

RelBib

Bibliography of the Study of Religion

<https://relbib.de>

Dear reader,

the article

“*Tir 2*” by Christoph Elsas

was originally published in

Wörterbuch der Mythologie, Abt. 1: Die alten Kulturvölker, Band 4: Götter und Mythen der kaukasischen und iranischen Völker by Hans Wilhelm Haussig (Ed.), Stuttgart, Klett-Cotta (1986), p. 446.

This article is used by permission of Publishing House [Klett-Cotta](#).

Thank you for supporting Green Open Access.

Your RelBib team

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Tir.

2. T. entspricht innerhalb der Planetenlehre der Mithrasmysterien dem Hermes / Merkur (Mithräum von Ostia ca. 165 n. Chr.: CI 288; nach Celsus bei Origenes c.C. 6, 22); vielleicht ist er auch hinter dem Sonnengeleiter Merkur zu sehen (Mithräum von Virunum Ende 2. Jh. n. Chr.: CI 1430)¹. In der syr. Form der wohl zurvanit. Tetras im Martyrium von Mu'ain (→ Zurvan) entspricht ihm Nabo, im Martyrium des Sābā entspricht ihm Merkur. Bei der träumedeutenden Kultstätte und Weisheitsschule des → (armen.) Ti(u)r (o. S. 138 ff) (Agathangelos im 5. Jh. n. Chr., armen. Text 452), in der griech. Übersetzung Apollon (Text § 128; Version 103), mag der iran. T./Merkur/Hermes nach Art des hermetischen Verständnisses von Hermes/Thot als Offenbarer und Schreiber eingewirkt haben. Moses von Choren behauptet dann im 9. Jh. n. Chr., das entsprechende Apollon-Bild sei im 2. Jh. v. Chr. aus (Klein-)Asien ins T.-Heiligtum gebracht worden².

→ armen. Tir.

¹ Cumont, TMMM I 144 f. denkt bei der Boten- und Geleiterfunktion mehr an → Nairyō.sangha. ² Vgl. Gelzer, Götterlehre 137f. Chr. E.